Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen

Band: 69 (1975)

Heft: 19

Rubrik: Wechsel in der Direktion der Taubstummen- und Rehabilitationsschule in Beirut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GZ
Gehörlosen-Zeitung
für die deutschsprachige Schweiz
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Erscheint zweimal monatlich
69. Jahrgang 1. Oktober Nummer 19

Wechsel in der Direktion der Taubstummen- und Rehabilitationsschule in Beirut

Vor 18 Jahren hat Pfr. A. J. Andeweg die Taubstummenschule in Beirut gegründet und ihr später noch eine Abteilung für cerebralgeschädigte Kinder angegliedert. Auf Beginn dieses Jahres ist er als Direktor zurückgetreten und nach Europa zurückgekehrt, um sich einer andern Aufgabe zu widmen. Er plant, in Blumenstein BE ein internationales christliches Zentrum für Gehörlose aufzubauen. (Näheres darüber in der nächsten Nummer.)

Wie geht es nun in Beirut weiter?

Als neuer Direktor der Schulen in Beirut amtet seither *Bruder Andrew de Charpentier*. Bruder Andrew ist Holländer und arbeitet seit mehreren Jahren im Institute for the Deaf in Beirut. Unter dieser neuen Leitung steht das Werk weiterhin in guten Händen. *Schwester Martha Mohler* aus Riehen wird ihre Arbeit als Hausmutter wie bisher weiterführen, ebenfalls die beiden Ostschweizerinnen, *Fräulein Rosmarie Nänni* und *Fräulein Margrit Suhner*.
Das Schweizer Komitee «Hilfe für Taubstumme und Gebrechliche im Vorderen Orient» wird sich weiterhin für die Aufgaben in Beirut einsetzen. Denn finanzielle Hilfe ist nach wie vor sehr nötig. *Alle Gaben,* welche auf Postcheckkonto 90 - 9997 St. Gallen überwiesen werden, *kommen vollumfänglich der Taubstummen- und Rehabilitationsschule in Beirut zugut.*

Anlässlich einer Oster-Studienreise in den Vorderen Orient im Frühling 1975 konnten sich Präsidentin und Kassierin des Schweizer Komitees persönlich davon überzeugen, dass besonders der Ausbau der Rehabilitationsschule dringend nötig ist. Das Komitee ist deshalb dankbar, wenn es auch weiterhin mit Spenden der Freunde dieses Werkes rechnen darf. Gaben für den Ausbau und die allgemeinen Bedürfnisse der Taubstummenschule sind ebenso herzlich willkommen wie die Uebernahme einer Patenschaft für ein taubstummes oder cerebralgelähmtes Kind. Direktor und Mitarbeiter in Beirut danken den Schweizer Freunden für die bisherige und alle weitere Hilfe.
Das Sekretariat des Schweizer Komitees ist gerne bereit, weitere Auskünfte zu geben. Adresse: Oberer Graben 11, 9000 St. Gallen, Telefon 071 22 93 53.

Ein Freund in der Not ist ein wahrer Freund

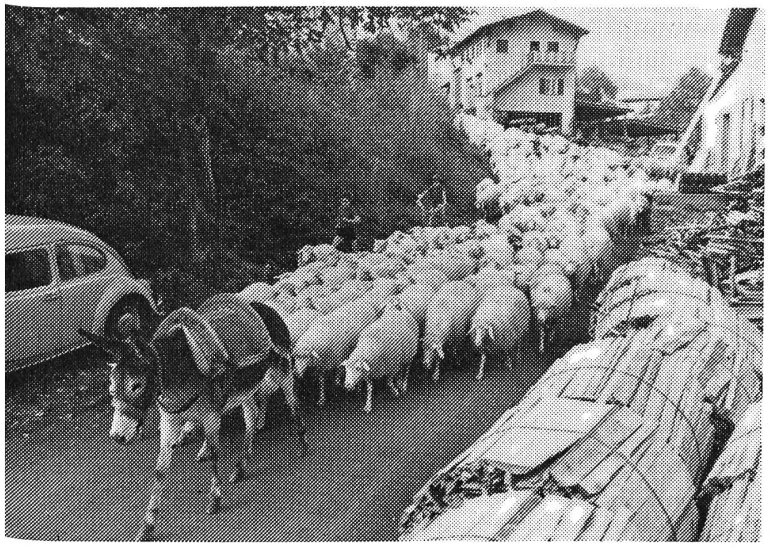
Aus dem neuesten Bericht von der Beiruter Gehörlosenschule

In den vergangenen Monaten erlebte Beirut, die Hauptstadt des Libanons, schlimme Zeiten. Mitten in der Stadt gab es blutige Machtkämpfe zwischen den beiden politischen Hauptparteien des Landes. Viele Menschen wurden in den Strassenkämpfen getötet, sehr viele wurden verwundet. Es wurden Häuser zerstört und manche öffentliche Einrichtungen funktionierten nicht mehr.

Auch die Gehörlosenschule bekam diese kriegsähnlichen Zustände zu spüren, obwohl sie ausserhalb der Stadt liegt. Die Hälfte der Kinder kam nicht zur Schule. Auch mehrere Lehrer konnten die Schule nicht mehr erreichen. Denn wegen den Strassenkämpfen war jeder Verkehr in der Stadt unmöglich. Zeitweise gab es in der Schule keine Wasserzufuhr mehr, die Versorgung mit elektrischem Strom war oft unterbrochen und zeitweise konnte man auch nicht mehr telefonieren.

Der Club für die erwachsenen Gehörlosen musste geschlossen werden, denn das Clubgebäude befindet sich im Zentrum der Stadt, wo die Strassenkämpfe am schrecklichsten waren. Das Erdgeschoss des Gebäudes wurde von Maschinengewehr-Einschüssen stark beschädigt. Zum Glück blieben die Clubräume verschont. Weniger Glück hatten zwei taubstumme Burschen. Sie wurden in den Strassenkämpfen getötet. Und zwei junge taubstumme Aegypter wurden verwundet.
Trotz den grossen Schwierigkeiten wurde immer wieder versucht, den Schulbetrieb weiterzuführen. Man konnte sogar die Examen abhalten, allerdings etwas verspätet. Wenn einmal kein normaler Schulbetrieb möglich war, arbeiteten alle im Haus und im Garten. So wurde z. B. im Garten ein Pfadfinderlager eingerichtet mit allem, was dazu gehört: Ein Fahnenmast wurde aufgestellt, Baumstrünke und -stämme wurden als Bänke und Tische hergerichtet und ein alter Stall als Hütte umgebaut usw.

In diesen Notzeiten durften die für das Wohl der grossen Schulfamilie verantwortlichen Leute erleben, was es bedeutet: «Ein Freund in der Not ist ein wahrer Freund».



Und wieder ist es Herbst geworden

Alpabfahrten im ganzen Land künden vom Herbst. Unser Bild: Unter Leitung eines Maulesels ziehen 600 Schafe durch die Ortschaft Mesocco/TI zu Tale.

(Photopress)